

Presseausendung

Social Entrepreneurs als Co-Piloten in der Krise

Am Samstag diskutierte Vizekanzler Werner Kogler zur Zukunft der Gesellschaft nach Corona

Graz, 25.07.2020

Über die Zukunft unserer Wirtschaft und Gesellschaft wurde am Samstag auf höchstem politischem Niveau diskutiert. Vizekanzler und Steirer Werner Kogler war zu einem Heimspiel in den Grazer Lorenz-Park gekommen. Gemeinsam mit Walburga Fröhlich, Mitgründerin von atempo und Obfrau von SENA, der Interessenvertretung der österreichischen Social Entrepreneurs, und Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer von der WU Wien wurde laut über die Herausforderungen für unsere Gesellschaft durch Corona und Klimawandel nachgedacht und versucht, erste Lösungswege anzureißen. Den Social Entrepreneurs - Menschen, die Unternehmen gründen, um gesellschaftliche Probleme zu lösen - sprachen dabei alle eine besondere Bedeutung in der Bewältigung dieser Probleme zu.

„Social Entrepreneurs tragen zur Lösung der unterschiedlichsten Probleme bei - Ausgrenzung, Armut, Arbeitslosigkeit, Klimawandel und vieles mehr. Gemeinsam ist ihnen jedoch allen, dass sie sich als Unternehmer*innen verstehen. Sie arbeiten nicht nur mit Förderungen, sondern entwickeln innovative Geschäftsmodelle, um wirtschaftliche Markterlöse als Geldquelle für ihre gesellschaftliche Mission anzuzapfen“, so Walburga Fröhlich. „Damit entlasten sie nicht nur den Steuerzahler, sondern bringen auch Innovation und neue Dynamik ins Sozialsystem“.

„Social Entrepreneurs zeigen uns neue Wege in ein wirtschaftliches Wachstum nach der Krise“, ist auch Michael Meyer überzeugt. „Die Frage ist, wie wir diese Form des neuen Wirtschaftens fördern können, um nicht wieder in den Status-quo zu fallen, der uns zu Klimawandel und zahlreichen gesellschaftlichen Problemen gebracht hat, mit denen wir jetzt kämpfen.“

Werner Kogler brachte einen Vergleich aus dem Sport: „Wir müssen in der Krise aus der Kurve in die Gerade kommen und bei der nächsten Kurve die Wirtschaft so revolutionieren, dass sie eine andere Richtung einschlägt. Die Klimakrise existiert auch während Corona weiter. Hier hilft keine Impfung, sondern Maßnahmen, die neue Formen des Wirtschaftens unterstützen. Die Frage ist, was soll wachsen, was soll schrumpfen? Es braucht neue Messsysteme zur Erfassung wirtschaftlicher Leistung, die neben ökologischen auch soziale Parameter berücksichtigen.“ Auch der Vizekanzler betonte die wichtige Rolle von Social Entrepreneurship im Transformationsprozess. „Social Entrepreneurs sind oft viel innovativer und viel mehr auf das Individuum ausgerichtet. Auch die Sozialpolitik sollte mehr auf den Einzelnen abstellen.“

Fotos unter Nennung der Fotografen honorarfrei verwendbar.



Social Entrepreneurship Network Austria

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Constanze Stockhammer
Social Entrepreneurship Network Austria
Tel. 0664/1641288
c.stockhammer@sena.or.at

Rüdiger Wetzl-Piewald
Social Business Club Styria
Tel. 0699/19036466
ruediger.wetzl@sbcsc.at